## Einleitung & Erklärung des Ablaufs der Fragen

**Szene 1: Florian ist unheilbar Krank   
und wird bald sterben**

## Impuls I: Tod – oft verdrängt und doch real

Tod!?

Warum muss das sein?

Der Tod und dass der Mensch sterben muss,   
war ursprünglich nicht Gottes Wille.

Am Anfang der Schöpfung gab es ihn nicht.

In 1. Mose 2, 16f mahnt Gott Adam nicht vom Baum der Erkenntnis zu essen,   
weil er sonst sterben müsste.

Wir wissen ja,   
wie die Geschichte weiterging ...

Jetzt müssen wir damit leben.

Der Tod ist sehr real – und dennoch oft verdrängt.

Gerade jungen Menschen,   
die zumindest vermutlich noch nicht so bald persönlich damit konfrontiert werden,   
schieben das Thema weg.

Und doch denke ich,   
dass jeder von euch schon damit konfrontiert wurde,   
dass Menschen um euch herum sterben.

Und deshalb denke ich,   
es ist nie zu früh,   
sich Gedanken über den Tod zu machen.

Die erste Frage, die wir in eure Runde geben wollen, ist:

1) Ist dieser Gedanke für euch unangenehm?

2) Habt ihr euch zu einem anderen Zeitpunkt schon einmal Gedanken darüber gemacht?

**Szene 2: Gruppe unterhält sich,   
was sie am letzten Tag tun würde**

## Impuls II: Reaktionen auf eine Todesankündigung

Wir schieben den Tod oft weit von und weg.

Wenn wir dann eine schlechte Nachricht vom Arzt bekommen,   
stehen wir oft fassungslos vor der Tatsache,   
dass wir uns jetzt doch damit beschäftigen müssen.

Oft bleibt dann doch eine gewisse Zeit uns mit dem bevorstehenden Ende auseinander zu setzten.

Wir haben Zeit uns zu überlegen,   
was wir mit unserer Zeit bis dahin tun wollen.

Aber was wäre,   
wenn wir nur noch einen Tag zu Leben hätten?

Jeder soll sich kurz Gedanken darüber machen,   
wie er seinen letzten Tag verbringen würde,   
wenn er wüsste,   
dass er nur noch einen Tag zu Leben hätte!

In unseren Vorüberlegungen haben wir 8 mögliche Reaktionen darauf zusammengetragen.

Daraufhin soll jeder sich eine Reaktion aussuchen,   
der von der Überschrift am ehesten auf deine Vorstellung vom „**letzten** Tag“ zutrifft.

Die 8 Reaktionen sind folgende:

* Lebenstraum erfüllen
* Spaß haben
* Irgendeine Dummheit anstellen
* Den Tag wie jeder anderen verbringen
* Gutes tun
* Heulen und verzweifelt sein
* Für mich allein sein wollen
* Familie und Freunde treffen

Die nächsten Fragen an eure Runde sind:

3) Was für Gefühle hättet ihr an eurem letzten Tag?   
(Angst, Unwohlsein, Ziellosigkeit, Freude?)

4) Für welche Reaktion habt ihr euch entschieden und warum?

## Impuls III: Willst du etwas über deinen letzten Tag wissen

Jesus wusste, wann sein letzter Tag im Leben war.   
Math. 26,20-46

Er gestaltete ein letztes Abendmahl.

Er verbrachte die Zeit in der Nähe derer,   
die ihm nahe standen.

Er führte letzte Gespräche mit seinen Jüngern und Freunden.

Er suchte die Nähe im Gebet zu Gott, seinem Vater.

Er verbrachte die Nacht im Gebet.

Er zeigte ganz menschliche Züge wie Mutlosigkeit und Angst.

Er wusste genau wie sein Tod über ihn kommen würde und wie sein Leben enden würde.

5) Würdet ihr gerne wissen wie euer letzter Tag aussieht und wie euer Tod aussehen wird?

6) Würdet ihr heute wissen wollen,   
wann euer letzter Tag sein wird?

7) Wenn es die Möglichkeit gibt, am Morgen des letzten Tages eine Nachricht zu bekommen,   
dass dies heute dein letzter sein wird,   
wolltet du sie haben wollen?

**CPA-Lied Ich geh allein durch eine dunkle Zeit**

## Impuls IV: Theorien über den Tod I

Eigentlich möchte keiner von uns persönlich mit dem Tod konfrontiert werden.

Viele verfolgen dazu mehr oder weniger erfolgreiche Taktiken.

#### 1. Ja nicht dran denken!

Wir können Gedanken an den Tod verdrängen.

Diese Taktik kann durchaus funktionieren.

Sterbende Menschen werden aus der Gesellschaft gedrängt, in ein Heim oder ins Krankenhaus gebracht,

Aber wenn er dann doch kommt,   
sind wir überrascht,   
völlig unvorbereitet   
und trauern vielleicht verpassten Gelegenheiten nach.

#### 2. Mit dem Tod ist alles aus!

Wenn ich so denke,   
dann muss ich in dieses Leben aber alles reinpacken, was geht.

Dann darf ich keine Reise verpassen,   
kein Konzert, keine Beziehung auslassen,   
mir könnte ja „die Erfahrung“ entgehen.

So leben heute viele,   
so viel Spaß wie möglich.

Wenn ich denke,   
mit dem Tod ist alles aus,   
kann ich leben,   
wie ich es für gut halte.

Wenn gar nichts mehr kommt,   
dann muss ich auch keinem Rechenschaft geben über die Art und Weise,   
wie ich gelebt habe.

Man kann tun, wozu man Lust hätte.

Nichts hätte Konsequenzen.

Und doch schwebt drohend über mir die Frage:   
„Was, wenn doch nicht alles aus ist?“

**Szene 3: Nochmal richtig die Sau raus lassen aber wie das dann vor Gott rechtfertigen?**

## Impuls V: Theorien über den Tod II

Wie kann man mit dem Thema umgehen?

Ist mit dem Tod doch nicht alles zu Ende?

Das ist die Hoffnung vieler Menschen und da gibt es viele Theorien:

#### 3. Nach dem Tod geht alles von vorne los

Nicht wenige Menschen gehen davon aus,   
dass sie schon einmal in einem anderen Körper auf dieser Welt waren und wiedergeboren wurden.

Der Glaube an Wiedergeburt hilft vielen dabei,   
zu akzeptieren,   
dass sie einmal sterben werden.

Schließlich weiß man nicht,   
was danach kommt und der Gedanke,   
dass man erneut eine Chance in Form eines anderen Lebens bekommt,   
hilft den Menschen,   
mit dem Tod klarzukommen.

Nicht umsonst gibt es den Glauben an ein Leben vor dem Leben in vielen Kulturkreisen.

Folglich erinnern sich laut dieser Lehre Menschen,   
die wiedergeboren wurden,   
immer ein wenig an ihr altes Leben.

Ich weiß nicht,   
wer von euch sich schon mal mit fernöstlichen Religionen auseinandergesetzt hat.

Vor allem im Buddhismus und im Hinduismus ist die Lehre von der Reinkarnation weit verbreitet.

Vor allem Hinduisten gehen davon aus,   
dass die Seele unsterblich ist und von einem Körper in den nächsten wandert.

Im Buddhismus und Hinduismus glaubt man an Reinkarnation,   
dass man nach seinem Tod wiedergeboren wird   
und zwar entsprechend meines Verhaltens.

Also, wenn ich ein gutes Leben gelebt habe,   
hilfsbereit und fleißig,   
dann komme ich im nächsten Leben als etwas „Besseres“ wieder.

Wenn ich aber mein Leben nicht gut gelebt habe,   
dann muss ich im nächsten Leben für meine Fehler und Versäumnisse büßen.

Dann komm ich vielleicht als Wurm wieder oder ähnliches...

Chancen sind 50:50.

An Wiedergeburt glauben auch hier in Europa immer mehr Menschen (z.B. Anthroposophie)

Das Ziel in diesen Religionen ist der Ausstieg aus diesem Rad der Wiedergeburten

Sich im Nirwana (im Nichts) aufzulösen,   
wie ein Tropfen in Meer.

#### 4. Nach dem Tod gelangt die Seele zum Licht

Vielleicht haben manche von euch schon von sogenannten „Nahtod-Erlebnissen“ gehört.

Dass Menschen schon klinisch tot waren   
und dann wiederbelebt wurden.

Ihre Schilderungen sind oft ähnlich:

* Sie erleben sich an der Decke des OP   
  und sehen auf ihren Körper hinab,   
  an dem die Ärzte alles versuchen.
* Sie berichten von einem Tunnel,   
  mit schöner Musik und Licht am Ende.   
  Die Seele wird davon „magisch“ angezogen.
* Sie berichten,   
  dass ihr Leben wie ein Film noch mal an ihnen vorbei lief.

Diese Berichte sind aber allesamt nur „Sterbeberichte“,   
sie sagen letztlich nichts über das aus,   
was nach dem Tode kommt,.

#### 5. Alle werden ewig leben, nur an verschiedenen Orten

Besonders die Katholische Kirche hat die Theorie aufgebracht,   
dass die Seele nach dem Tod zwei Möglichkeiten hat.

Da sie nach dieser Theorie unsterblich ist,   
hat sie die Wahl zwischen einem ewigen Leben im Himmel   
oder einem ewigen Leben in der Hölle.

8) Die nächste Frage an euch lautet:   
Was glaubst du was nach dem Tod kommt?

9) Warum suchen auch Ungläubige in ihren letzten Stunden die Nähe Gottes?

10) Würdest du die Nähe zu Gott suchen?

**CPA-Lied Herr mache mich stille**

## Impuls VI: Tod - und Auferstehung

Im neuen Testament geht’s anfangs ziemlich viel um den Tod. Und zwar um den Tod der Person Jesus.

Jesus, der vorbereitet gestorben ist und für den er eben nicht endgültig war.

Jesu Tod wird überstrahlt von seiner Auferstehung.

Was haben nun der einmalige Tod Jesu mit dem täglich stattfindenden menschlichen Sterben zu tun?

Und:

Was bedeutet die Auferstehung Jesu für mich heute?

#### 1. Durch die Auferweckung bestätigt Gott, dass Jesus in der Tat sein Sohn ist.

Vieles,   
was Jesus getan hat,   
war übermenschlich.

Aber erst durch die Auferweckung wird es ganz offensichtlich,   
dass er nicht irgendein Mensch war,   
sondern der von Gott gesandte Sohn.

#### 2. Die Auferweckung Jesu gibt mir die Hoffnung, dass Gott auch mich auferwecken wird.

Alle Theorie,   
dass Gott letztlich doch allen Menschen ewiges Leben schenken wird,   
sind Spekulation.

Gott ist barmherzig,   
sicher.

Gott ist Liebe,   
aber es ist nicht ein „lieber Gott“,   
seine Liebe ist nicht Beliebigkeit.

Grad weil er uns liebt,   
zwingt er mich nicht in eine Richtung.

Er zieht nur.

Die Entscheidung ist dann meine.

Sein Angebot steht.

Aber hier macht die Bibel eine eindeutige Aussage.

Joh.14,6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater denn durch mich.“

#### 3. Jesus ist auferstanden und sitzt nun zur Rechten Gottes.

Gott hat ihn auch zum Richter über uns Menschen eingesetzt.

Jesus wird Gericht halten   
und den einen ewiges Leben schenken,   
die anderen aber verurteilen.

Johannes 5, 28+29  
28 Der Tag wird kommen, an dem die Toten in ihren Gräbern die Stimme von Gottes Sohn hören werden.   
29 Dann werden alle Menschen ihre Gräber verlassen: Die Gutes getan haben, werden auferstehen, um ewig zu leben, die aber Böses getan haben, um verurteilt zu werden.

Das muss ich mir bewusst machen,   
dass ich mal Rechenschaft ablegen muss über mein Leben.

Römer14, 12  
12 Jeder von uns wird also für sich selbst Rechenschaft vor Gott ablegen müssen.  
mein Tun und Reden.

Matthäus 12, 36+37  
36 Ich sage euch: Am Tag des Gerichts werden die Menschen Rechenschaft ablegen müssen über jedes unnütze Wort, das sie geredet haben.   
37 Eure Worte sind der Maßstab, nach dem ihr freigesprochen oder verurteilt werdet.«

Jesus wird richten.

Aber wenn ich mein Leben ihm gegeben habe,   
dann wird dieses Gericht für mich nicht schrecklich sein.

Es wird nur das bestätigen,   
was jetzt schon gilt:   
Meine Schuld ist vergeben!

Mein Leben vor dem Tod   
bestimmt mein Leben nach dem Tod.

#### 4. Wie das Leben bei Gott aussehen wird?

* Jesus will wiederkommen (Apg. 1,11)
* Wenn er wiederkommt wird er alle die auferwecken, die mit ihm ewig leben dürfen (1. Kor. 15, 23)
* Sie werden im neuen Jerusalem bei Gott wohnen (Joh. 14, 2+3 / Offb. 20, 6)
* Alle anderen werden sterben und Satan bleibt 1000 Jahre allein mit seinen Engeln auf einer leblosen Erde (Offb. 20,5)
* Nach den 1000 Jahren werden alle restlichen Menschen auferweckt (Offb. 20, 5)
* Alle werden erkennen, was sie verpasst haben (Offb. 20, 12)
* Sie werden sich von Satan angestachelt noch einmal gegen Gott erheben (Offb. 20, 7-9)
* Gott wird sie und auch die Erde und damit die Sünde   
  ein für alle Mal durch Feuer vernichten (Off. 20, 9+10)
* Gott wird einen neuen Himmel   
  und eine neue Erde erschaffen (Offb. 21, 1)
* Wir werden dort ewig leben (1. Thess. 4,17)
* Gott der Herr wird eine Hütte bei den Menschen haben und mitten unter ihnen wohnen (Offb. 21, 3)
* Am Ende werden wir im neuen Jerusalem leben (Offb. 21, 2)
* Dort werden wir Gemeinschaft mit Gott haben (Offb. 21, 3)
* Er wird mitten unter uns wohnen (Offb. 21, 3)
* Er wird unsere Tränen abwischen (Offb. 21, 4)
* Traurigkeit und Verzweiflung wird es einfach nicht mehr geben (Offb. 21, 4)
* Es wird keinen Tod und kein Leid mehr geben (Offb. 21, 4)

11) Wenn wir solche Hoffnung haben,   
warum haben dann auch Christen Angst vor dem Tod?

**Szene 4: Warum lebst du dann nicht jeden Tag so?**

## Impuls VII: Lebe jeden Tag so, als ob es dein letzter wäre

Der Tag,   
an dem wir uns wirklich aus dem Leben verabschieden müssen,   
ist leider‚   
oder vielleicht auch zum Glück,   
nicht bekannt.

Das heißt aber nicht,   
dass und unser Tod eine Angelegenheit ist,   
die uns erst in weiter Ferne beschäftigen darf.

Leider ist unser Leben eine ganz empfindliche Sache.

Ein falscher Schritt,   
eine falsche Entscheidung,   
eine Unaufmerksamkeit   
und Gott erlaubt es dem Schicksal   
uns in der nächsten Stunde,   
im Laufe des nächsten Tages   
oder auch der nächsten Nacht   
aus dem Leben zu nehmen.

Auch warten wir Adventgläubigen ja auf die Wiederkunft Jesus.

Die könnte ja auch schon morgen Wirklichkeit werden.

Dann sind alle unser Pläne hinfällig.

Dann ist jetzt unser letzter Tag.

12) Wenn jeder Tag unser letzter sein könnte,   
warum lebt ihr nicht jeden Tag so,   
als wenn es der letzter wäre?

13) Habt ihr noch offene Rechnungen,   
schiebt ihr Sachen vor euch her?   
(Stichwort: VERGEBUNG!)  
Warum begleicht ihr eure Rechnungen nicht einfach?

## Impuls VIII: Zusammenfassung Der Tod ist etwas Endgültiges!

Das Sterben ist der letzte große   
zerstörende Angriff Satans.

Er gibt uns nur zwei Möglichkeiten:   
Ewiges Leben mit Gott,   
oder Tod und Trennung von Gott!

Als Christen brauchen wir aber keine Angst vor dem Tod haben.

Vielleicht ist es eher,   
dass wir Angst vor dem Sterben haben.

Vor den Schmerzen,   
vor der Anfechtung am Ende.

Ich will noch mal betonen:   
Wer sich im Leben bei Jesus birgt,   
wird auch im Sterben von ihm gehalten.

Ich hoffe,   
keiner von euch sehnt sich danach zu sterben.

Was danach kommt ist toll,   
aber wir sollten Gott überlassen,   
wann unser Ende dran ist.

Noch haben wir hier einen Auftrag!

So vielen wie möglich den Weg zum Ewigen Leben zu geigen.

Ihnen klar sagen,   
was die Alternativen sind.

Lebe jeden Tag bewusst,   
es könnte dein letzter sein!

Begleiche jeden Tag deine Rechnungen

Wir dürfen Hoffnung haben   
und brauchen deshalb keine Angst haben!

Wir können ganz gewiss sein,   
wir werden zusammen sein mit Gott   
und der Tod wird nicht das Ende bedeuten!

**Nachruf - Nur noch einen Tag - Letzter Tag von Ute Latendorf**

## Nachwort

Amen

## Predigtprogramm:

**Szene 1: Florian ist unheilbar Krank   
und wird bald sterben**

## Impuls I: Tod – oft verdrängt und doch real

Fragen 1) und 2)

**Szene 2: Gruppe unterhält sich,   
was sie am letzten Tag tun würde**

## Impuls II: Reaktionen auf eine Todesankündigung

Frage 3) und 4)

## Impuls III: Willst du etwas über deinen letzten Tag wissen

Frage 5) und 6) und 7)

**CPA-Lied Ich geh allein durch eine dunkle Zeit**

## Impuls IV: Theorien über den Tod I

**Szene 3: Nochmal richtig die Sau raus lassen aber wie das dann vor Gott rechtfertigen?**

## Impuls V: Theorien über den Tod II

Frage 8) und 9) und 10)

**CPA-Lied Herr mache mich stille**

## Impuls VI: Tod - und Auferstehung

Frage 11)

**Szene 4: Warum lebst du dann nicht jeden Tag so?**

## Impuls VII: Lebe jeden Tag so, als ob es dein letzter wäre

Frage 12) und 13)

## Impuls VIII: Zusammenfassung Der Tod ist etwas Endgültiges!

**Nachruf - Nur noch einen Tag - Letzter Tag von Ute Latendorf**

## Gemeindeprogramm:

Begrüßung Gemeinde & Gäste David

Gemeindelied GHS 543 - Es gibt bedingungslose Liebe

Bibeltext: Matthäus 7, 7 + 8 \_\_\_\_\_\_\_\_

Gebet \_\_\_\_\_\_\_\_

Geburtstagsgrüße \_\_\_\_\_\_\_\_

Geburtstagslied: GHS 79 Lobet den Herrn! Singt ihm ein Lied

**Lebendige Gemeinde \_\_\_\_\_\_\_\_**

Gemeindelied: GHS 104 Jesu wir sehen auf dich.

Familiengebet \_\_\_\_\_\_\_\_

Bekanntmachungen David

Kurze Pause

Gemeindelied Anfang: GHS 162 – Stille vor dir mein Vater

Gebet \_\_\_\_\_\_\_\_

**CPA-Predigtprogramm: Nur noch einen Tag**

Gemeindelied Ende: GHS 291 - In Christus ist mein ganzer Halt

Gebet \_\_\_\_\_\_\_\_

Segenslied: GHS 640 Geh unter der Gnade (Abschlusslied)

Verabschiedung: \_\_\_\_\_\_\_\_

Matthäus 7, 7 + 8   
7 Bittet, und ihr werdet erhalten. Sucht, und ihr werdet finden. Klopft an, und die Tür wird euch geöffnet werden.   
8 Denn wer bittet, wird erhalten. Wer sucht, wird finden. Und die Tür wird jedem geöffnet, der anklopft.